

DR. WERNER BRINKER
Vorsitzender des Vorstandes der EWE Aktiengesellschaft

E: 26.5.08/2
21.05.2008

Herrn Landrat
Sven Ambrosy
Landkreis Friesland
Lindenallee 1
26441 Jever

AR 26/5

LR

Wv. 3. KT

LRB: Bitte Ø am KT-Protokoll
vom 9.7.08
→ TOP 8.1

Sehr geehrter Herr Ambrosy,

durch den Geschäftsführer des EWE-Verbandes, Herrn Schulz habe ich Ihr Schreiben vom 07.03.08 erhalten. Vorweg möchte ich mich an dieser Stelle für die verspätete Beantwortung Ihres Schreibens entschuldigen. Dem Schreiben entnehme ich den nachfolgenden Beschluss des Kreistages Friesland.

"Der Kreistag des Landkreises Friesland fordert die EWE auf, sich Ihren Kunden gegenüber auf verbindliche und nachrechenbare Kriterien für Preisänderungen festzulegen und zur Begründung und Überprüfung der für den 01.04.08 angekündigten Gaspreiserhöhung entsprechende Zahlen und Daten zur Verfügung zu stellen."

Ich kann Ihnen an dieser Stelle versichern, dass wir die Interessen unserer Kunden bei der Gaspreisbildung anerkanntermaßen berücksichtigen. EWE ist sehr daran interessiert, die Region durch günstige Energiepreise zu stärken. Dass uns dieses in der Vergangenheit gelungen ist, belegen viele unabhängige Preisvergleiche, bei denen EWE als einer der günstigsten Anbieter benannt wird. So zeigte der jüngste Strom und Erdgas Preisvergleich von Verivox (Stand 01.04.08), dass Oldenburg - wo die EWE-Kunden dieselben Preise wie im Landkreis Friesland haben - auf Platz 3 der günstigsten Städte in Deutschland liegt.

EWE ist immer bemüht, die Energiepreise über einen möglichst langen Zeitraum konstant zu halten. Zuletzt hatte EWE im April 2007 die Erdgaspreise gesenkt. Grund dafür waren die günstigeren Bezugskosten, von denen alle EWE-Kunden in vollem Umfang profitierten. Mittlerweile haben sich die Preise auf den internationalen Energiemärkten wieder anders entwickelt.

Die Bezugspreise, zu denen EWE das Erdgas einkauft, sind wieder deutlich gestiegen. Diese zusätzlichen Kosten konnten wir nicht mehr vollständig ausgleichen und waren gezwungen, die Erdgaspreise zum 1. April 2008 anzupassen. Andere Anbieter haben ihre Preise schon Anfang des Jahres erhöht. EWE ist es gelungen, die Anhebung an das Ende der Heizperiode zu legen.

...

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass Angebot und Nachfrage die Preise am Energiemarkt bestimmen. Steigt die Nachfrage und sinkt gleichzeitig das Angebot - manchmal reicht die reine Erwartungshaltung an diese Entwicklung aus - dann schnellen die Preise in die Höhe, so wie aktuell am Weltenergiemarkt zu beobachten. Deutschland treffen diese Entwicklungen besonders hart. Denn Deutschland ist ein rohstoffarmes Land. Nur rund 20 Prozent des verbrauchten Erdgases stammen aus heimischen Quellen. Der Rest muss importiert werden. Auch EWE ist von den internationalen Entwicklungen abhängig. Der Einkaufspreis für Erdgas ist bei EWE in den vergangenen Monaten wieder deutlich gestiegen.

Die Preissteigerung bei Erdgas ist dabei nicht zwingend an den Heizölpreis gekoppelt. Auch an Erdgas-Handelsplätzen verzeichneten wir in den letzten Monaten einen massiven Preisanstieg. Derzeit gibt es kaum eine Energiequelle, die von diesem Trend ausgenommen wäre. Sogar der Preis für Palmöl hat sich in den letzten 18 Monaten verdoppelt.

Wie Ihnen und den Mitgliedern des Rates sicherlich bekannt ist, waren die jüngsten Preisanpassungen von EWE auch vielfach Gegenstand gerichtlicher Überprüfungen. So hat u. a. das Landgericht Oldenburg unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zuletzt in zwei Entscheidungen vom 22. November 2007 im Sammelklageverfahren und am 29. November 2007 in drei Berufungsurteilen ausdrücklich bestätigt, dass die Preisanpassungen von EWE den Billigkeitsgrundsätzen des § 315 Abs. 3 BGB entsprechen, zumal die EWE AG noch nicht einmal die von ihr selbst hinzunehmenden Gasbezugskostensteigerungen voll an seine Kunden weitergegeben hat.

Ich möchte an dieser Stelle um Ihr Verständnis dafür werben, dass ein Unternehmen, das sich im Wettbewerb zu anderen Anbietern befindet, unmöglich seine internen Kalkulationsansätze oder - wie auch vielfach gefordert - seine Bezugskonditionen vollständig offen legen kann. Wir versuchen aber unseren Kunden die Hintergründe der jeweiligen Preisanpassung bestmöglich transparent darzustellen und informieren unsere Kunden regelmäßig durch unseren Infobrief, der an alle Haushalte im EWE-Versorgungsgebiet verteilt wird.

Für Fragen stehe ich Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

KL
W. Amiel